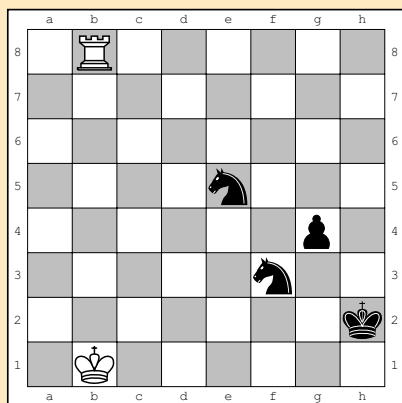


Lerne von Timmans überragender Endspieltechnik

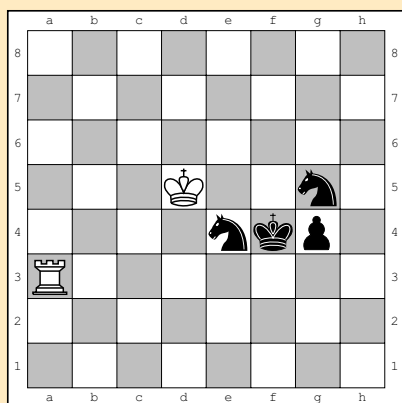
Unter Mitarbeit von GM Dr. Karsten Müller

Eines der merkwürdigen Phänomene im Schach ist, dass zwei Springer allein nicht mattsetzen können. So entstehen oft Duelle um den letzten Bauern der Springerpartei.

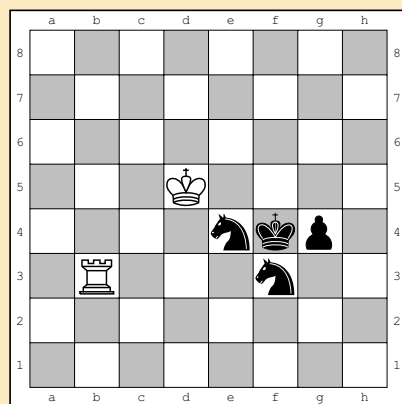


**Joel Benjamin – Jan Timman
Amsterdam 1994
Schwarz ist am Zug**

63. ...Sg5!? Ein guter Gewinnversuch. 63. ...g3?! 64. Tg8 g2 65. Txg2+ Kxg2 66. Kc2 mit remis. **64. Tb5** Nicht 64. Tb4? g3, und die Springer können den Bauern abschirmen: 65. Th4+ Kg2 66. Ka2 Kf3 67. Th1 Kf2 68. Tb1 Sg4 69. Tb2+ Kf3 70. Tb1 Sh3 71. Tf1+ Ke4 72. Te1+ Se3 73. Te2 Kf3 74. Tb2 Sf2 75. Tb1 Sfd1 76. Tb8 g2 77. Tg8 Sg4 –+ **64. ...Sef3** **65. Tb4 Se4** **66. Kc2** 66. Txe4?? Sd2+ –+ **66. ...Sfg5** **67. Tb3 Kg2** **68. Ta3 Kf2** **69. Kd3 Kf3** **70. Kd4+ Kf4** **71. Kd5! Sf3** **72. Ta4 Sfd2** **73. Ta3 Sf1** **74. Kd4 Sfd2** **75. Kd5 Sf3** **76. Ta4 Sfg5** **77. Ta3 Sf6+** **78. Kd6 Sge4+** **79. Ke6 Se8** **80. Kd5 Sc7+** **81. Kc6 Se6** **Kd5 Sg6**

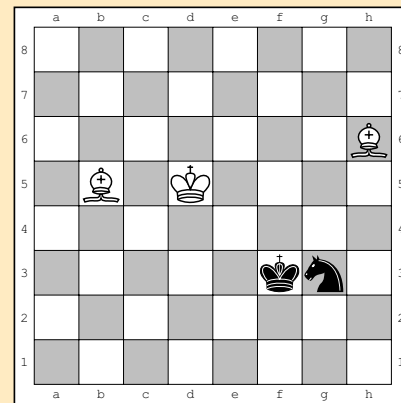


83. Tb3? Joel Benjamin ist von den Springern schwindelig gespielt und greift fehl. Nun ist der Turm zu dicht am Aktionsradius der Springer dran. 83. Ta1 Sf3 (83. ...Sh3 84. Ta4 Shf2 85. Ta3=) 84. Ta4 Sfd2 85. Ta3 =; 83. Kc6 ist ebenfalls spielbar, z. B. 83. ...Sf3 84. Ta2 Sfd2 85. Ta3 = **83. ...Sf3!**



Der einzige Gewinnzug. **84. Tb2** 84. Tb4 Sfd2 85. Ta4 g3 –+ **84. ...Sfd2!** Erneut der einzige Gewinnzug. Die Springer schirmen den Bauern ab und dominieren den Turm. **85. Tc2 g3** **86. Tc1** 86. Tc7 g2 87. Tg7 Sg5 –+ **86. ...Sf3** **87. Tc2** und wegen 87. ...Sed2 88. Tc1 g2 89. Ke6 Sf1 90. Tc4+ Kg3 91. Tc8 Sg5+ 92. Kf5 g1D –+ **0:1**

Eine der Sensationen der Fünfstene-Tablebase von Ken Thompson war 1983 die Entdeckung, dass das Läuferpaar gegen einen Springer immer gewinnt, allerdings nicht immer innerhalb der 50-Züge-Regel. Es ist eine großartige Leistung, das am Brett umsetzen zu können. Nach dieser Entdeckung hatte die FIDE die 50-Züge-Regel mehrfach geändert und erweitert. Ich bin nicht ganz sicher, welche Regel zum Zeitpunkt der Partie genau galt. Ich vermute, dass Timman hier 75 Züge zur Verfügung standen und in dem Rahmen verwertet er sicher. Später hat die FIDE dann alles wieder auf 50 Züge vereinheitlicht, was ich für eine gute Entscheidung halte. Denn Menschen spielen ohnehin nicht perfekt und wer sich am Brett so lange hält, hat das Remis dann auch verdient.

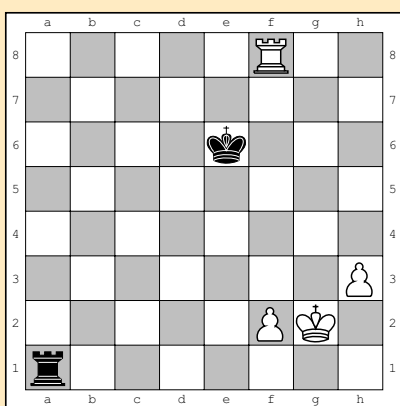


**Jan Timman –
Jonathan Speelman
Linares (1992)**

66. ...Sf5 **67. Lf8 Se3+** **67. ...Kf4** ist noch zäher. Es ist eine Pseudo-Kling-und-Horwitzfestung. Weiß braucht 62 Züge bis zum Matt. **68. Kd4 Sg2** Speelman hat die Kling-und-Horwitzstellung eingenommen, die in der Vorcomputerzeit zu Unrecht als Remisfestung gehandelt wurde. **69. Kd3 Sf4+** **70. Kd2 Sg2** **71. Lc6+ Kf2** **72. Ld6 Sh4** **73. Lc5+ Kg3** **74. Lb6 Sg2** **75. Ld5 Sh4** **76. Ke2** Nun muss Speelman die Festungsformation verlassen. **76. ...Kf4** Denn 76. ...Sg2?! scheitert an 77. Lf2+ Kh3?! 78. Le6+ Kh2 79. Kf3 Kh1 80. Lg3 Kg1 81. Lh3 +–. **77. Lb3 Sf5** **78. Lc7+ Kg5** **79. Le5 Kg4** **80. Lc2 Sg3+** **81. Kf2 Sf5** **82. Ld1+ Kg5** **83. Kf3 Sh4+** **84. Ke4 Sf5** **85. La4 Se7** **86. Ld6 Sg8?!** Hier ist der Springer auf einem falschen Felderkomplex. Nach 86. ...Sf5 ist Schwarz wieder in den Gewässern in der Nähe einer Pseudo-Kling-und-Horwitzfestung. Mit 87. Le5 Kg6 88. Le8+ Kg5 89. Lf7 kann Weiß die Einnahme zwar verhindern, aber es dauert noch 36 Züge bis zum Matt. Bei der 75-Züge-Regel unproblematisch, aber bei der 50-Züge-Regel wird es nun extrem knapp. **87. Lf4+?!** 87. Ke5 ist genauer. **87. ...Kg6?!** Das lässt den weißen König direkt durch. 87. ...Kf6 ist zäher. **88. Ke5 Sf6** **89. Lb5 Kf7** **90. Lc4+ Kg6** **91. Ke6** **1:0**

Die Aufgabe erfolgt recht früh. Mit der 75-Züge-Regel wäre es ganz klar, aber auch mit der 50-Züge-Regel gewinnt Weiß: 91...Sg4 92. Le2 Sh6 93. Ld2 Sg8 94. Ld3+ Kg7 95. Lc3+ Kf8 96. Lg6 Sh6 97. Lh5 Sg8 98. Ld4 Sh6 99. Kf6 Sg8+ 100. Kg6 Se7+ (100. ...Ke7 101. Kg7 Sf6 102. Lxf6+ +-) 101. Kh7 Sc6 102. Lc5+ Se7 103. Kh6 Kg8 104. Lxe7 +-

Das Endspiel Turm und h- und f-Bauer gegen Turm wird in der Literatur oft abgehandelt. Allerdings in der Regel mit dem schwarzen König vor den Bauern also hier zum Beispiel auf g6. Dann wäre es klar remis. Die vorliegende Absperung kommt dagegen seltener vor und am Brett sind die tiefen Feinheiten kaum zu durchdringen.

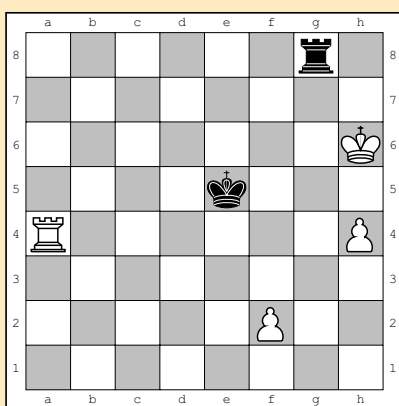


J. Timman – N. Short
Candidates final El Escorial, '93
Stellung nach 68... Ke5-e6

69. h4? Das verstößt gegen das Endspielprinzip, dass man nichts übereilen sollte. Nun kommt der weiße König nicht mehr gut durch. Aber der Gewinn ist sehr tief

verborgen, wie folgende DTM (Distanz bis zum Matt) optimale Tablebase-Variante zeigt: 69. Kg3 Ke7 70. Tf3 Ta8. Nun ist der weiße König frei und kann vorwärtsstürmen: 71. Kg4 Ke6 72. Kg5 Tg8+ 73. Kh6 Ke5 74. Kh7 Tg1 75. Tg3 Tf1 76. Te3+ Kf4 77. Te8 Kf5 78. Tf8+ Ke6 79. Tf3 Tg1 80. Tg3 Tf1 81. Te3+ Kf5 82. Tf3+ Ke4 83. Tf8 Th1 84. f3+ Ke5 85. Kg6 Tg1+ 86. Kh6 Th1 87. h4 Txh4+ 88. Kg5 Ta4 89. Te8+ Kd6 90. f4 Kd7 91. Te1 Ta8 92. f5 +-

69. ...Ke7 70. Tf4 Nach 70. Tf3 Ta8 71. Kg3 Tg8+ 72. Kh3 Th8 kommt Weiß nun anders als in obiger Gewinnvariante nicht weiter, z. B. 73. Tf4 Ke6 74. Kg4 Tg8+ 75. Kh5 Ke5 76. Tf7 Ke6 = **70. ...Ta8 71. Kh3 Th8 72. Kg4 Tg8+ 73. Kh5 Ke6 74. Kh6 Ke5 75. Ta4**

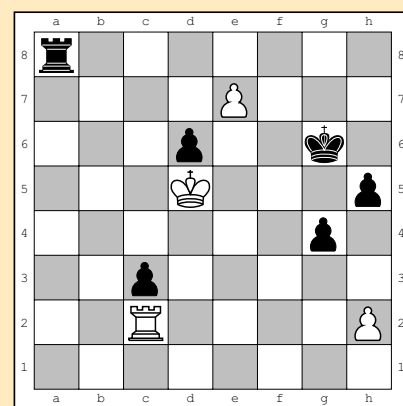


75...Tg2? Diese Aktivität wird ausgekontert. Der schwarze Turm steht auf der Grundreihe schon richtig und muss dort bleiben. 75. ...Kf5 hält remis, z. B. 76. Kh7 Tb8 h5 Tb7+ = **76. f3!** Der einzige Gewinnzug. **76. ...Tg3 77. Te4+!** Erneut der einzige Gewinnzug. **77. ...Kf5 77. ...Kf6 Tf4+ Ke5 79. Tf8+- 78. Te8!** Und wieder der einzige

Gewinnzug. Timman nutzt aus, dass der schwarze Turm die Grundreihe verlassen hat. **78. ...Tg6+** 78. ...Txf3?! 79. Tf8+ Kg4 80. Txf3 Kxf3 81. Kg5 +- **79. Kh7 Tf6 80. Kg7 Tg6+** **81. Kh7 Tf6 82. Te7 Ta6 83. Tf7+ Ke6 84. Kg7 Ta1 85. Tf6+** **1:0**

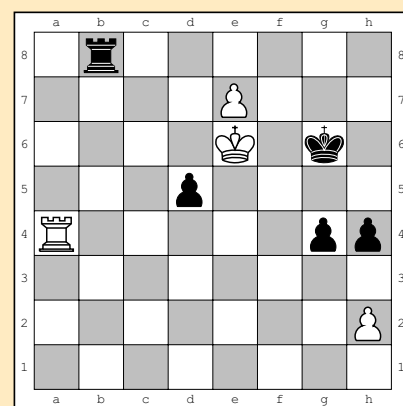
König der Regenschirme

Auch im Turmendspiel ist der gefährlichste Freibauer ein sehr starker Trumpf



Jan Timman – Zsansaya Abumalik
Hoogeveen 2019

43. Ke6!! Timmans König nutzt den d-Bauern als Regenschirm gegen die Schachgebote des Turms und gibt dem schwarzen König einen Bodycheck. 43. Txc3? Kf7 44. Kxd6 Ta6+; 43. Kxd6? Ta6+; 43. Tf2? c2 44. Txc2 Kf7 = **43. ...d5** 43. ...h4 44. Txc3+-; 43. ...Tc8 44. Txc3 Txc3 45. e8D+ +- **44. Txc3 h4 45. Ta3 Tb8** Nach 45. ...Txa3 46. e8D+ wandelt sich der Bauer mit Schach um. **46. Tb3 Ta8 47. Ta3 Tb8 48. Ta4 48. ...g3** 48. ...Kg5 49. Td4 Ta8 (49. ...Tb6+



50. Kxd5 Tb8 51. Ke6 Tb6+ 52. Td6 Tb8 53. Td8+-) 50. Txd5+ Kf4 51. Td8 +- **49. Tg4+ Kh5 50. h3 Ta8 51. Kf7** und wegen 51...Kf7 d4 52. Txd4 g2 53. Tg4+- **1:0**



Eine lebende Schachlegende mit beeindruckendem Endspielwissen
Foto: Lennart Ootes